

## Junges Duo startet das Jubiläumsjahr

Als Auftakt zum Jubiläumsjahr «50 Jahre Concentus rivensis» spielt das Duo Dela am Sonntag in Triesen.

Triesen/Sarganserland. – Maruja Laukas, Violine, und Pierre Delignies Calderon, Klavier, bilden das Duo Dela. Übermorgen Sonntag, 3. März, um 17 Uhr spielen die beiden jungen Musiker im Guido-Feger-Saal in Triesen ein Programm mit Werken der Spätromantik und der Moderne. Die in Sargans aufgewachsene Laukas und Delignies Calderon haben sich während ihrer Studienzeit an der Hochschule Luzern kennengelernt. Wie sie schreiben, verbindet sie die Faszination für die Suche nach experimentellen Klängen und das Entdecken von unbekanntem und neukomponierten Werken.

### Enrico Lavarinis «Fuego»

Der polnische Komponist Karol Szymanowski liess sich beim Schreiben seiner dreisätzigen Mythen durch die griechische Mythologie inspirieren. Othmar Schoeck hat seine Sonate, D-Dur, für Violine mit Klavier, op. 16, der

ausser ihm auch von Béla Bartók hochverehrten, aus Ungarn stammenden Geigerin Steffy Geyer gewidmet. Die Sonate in A-Dur für Violine wurde 1886 von dem aus Lüttich stammenden Komponisten und Organisten César Franck komponiert. Das Werk wurde vom Geiger Eugène Ysaÿe in dessen Repertoire aufgenommen, wodurch es zur bekanntesten französischen Violinsonate des Fin de Siècle avancierte.

«Fuego» von Enrico Lavarini wurde vor wenigen Jahren für einen Wettbewerb in Österreich komponiert. Zwischen zwei rhythmisch pulsierenden Allegri steht ein in sich ruhender Mittelsatz, der den Dialog zwischen Violine und Klavier langsam fliessen lässt.

Der Eintritt zum Konzert ist frei (Kollekte, freie Platzwahl). Türöffnung ist um 16 Uhr. Nach dem Konzert wird ein Apéro offeriert. Infos zu weiteren Konzerten des Jubiläumsjahres gibts unter [info@concentus.ch](mailto:info@concentus.ch) (pd)

## Zwei Melser Chöre nähern sich an

Der Melser Kirchenchor St. Peter und Paul macht sich Gedanken über die Zukunft. Weil beiden Chören der Nachwuchs fehlt, wird eine zunehmende Zusammenarbeit mit dem Familienchor Heiligkreuz angestrebt.

Zur 161. Hauptversammlung des katholischen Kirchenchors St. Peter und Paul, Mels, haben sich die Sängerinnen und Sänger im «Melserrhof» getroffen. Die statutarischen Traktanden konnten in Kürze abgewickelt werden. In gewohnt lockerer Art liess Präsidentin Corina Gienuth das letzte Vereinsjahr Revue passieren. Sie erinnerte an die musikalische Mitgestaltung der Festgottesdienste an Ostern, Pfingsten, am Patrozinium und an Weihnachten, aber auch an gesellige Anlässe wie den obligaten Sommerhöck und die stimmige Vereinsreise auf den Chäserrugg.

Im Vereinsvorstand gaben zwei treue Schafferrinnen ihr Mandat zurück: Agnes Pfiffner und Margrit Kappeler. Die beiden Vakanzen konnten (vorläufig) nicht neu besetzt werden. Die verbleibenden drei Vorstandsmitglieder sind aber bereit, auch als kleines Gremium das Vereinsschiffchen auf Kurs zu halten.

### Verstärkung für tiefe Register erwünscht

In diesem Jahr gab es keine Austritte zu vermelden, im Gegenteil: Ein langjähriger Zuzüger gehört neu als Vollmitglied dem Chor an. «Leider aber fehlt es, vor allem in den tiefen Registern, weiter am nötigen Nachwuchs», heisst es im Bericht des Kirchenchorvorstands. Gerade jüngere Leute liessen sich heute kaum mehr zum Mitmachen in einem Kirchenchor motivieren. Trotzdem hoffe man, mit einem Stimmkurs im Spätsommer das Interesse neuer sangesfreudiger Frauen und Männer wecken und sie



Neues Mitglied, geschrumpfter Vorstand: Fernando John (Neumitglied), Agnes Pfiffner (abtretendes Vorstandsmitglied), Werner Bänziger (Neumitglied), Margrit Kappeler (abtretendes Vorstandsmitglied), Hans Willi (Kassier, hinten von links) sowie Corina Gienuth (Präsidentin) und Petra Reginato-Willi (Beisitzerin, vorne von links).

Pressebild

## Für Kinder: Spenden gesammelt



Im Rahmen ihrer Projektarbeit zum Thema «Unterstützung für Kinder in Namibia» sammelt die Oberstufenschülerin Lena Hösli (Rapperswil) Spenden. Um den Spendentopf weiter zu füllen, hatte sie zusammen mit ihrer Freundin Selin vor dem Coop in Mels einen Verkaufsstand mit selbstgebackenen Kuchen aufgestellt. Hösli, deren Mutter in Mels aufgewachsen ist, und ihre Freundin freuten sich über die grosszügigen Spenden, wie sie schreibt. Mit ihnen kann sie Kindern in Namibia helfen – und ist dem erfolgreichen Abschluss ihrer Projektarbeit einen Schritt näher.

Text und Bild Pressedienst

## Kostenloser Hörtest am Welttag des Hörens

Sargans. – «Orientierung und Sicherheit im Alltag, Gespräche mit Freunden und in der Familie oder der Genuss der Lieblingsmusik – all das ermöglicht uns das Gehör», heisst es in einer Mitteilung von Kühnis Hörwelt in Sargans. Jeder zwölfte in der Schweiz lebende Mensch leide unter Hörproblemen. Im Alter ab 65 Jahren sei es sogar jeder dritte. Der Hörsinn schaffe Verbindungen zwischen Menschen und sei somit «ein wichtiger Sinn des Lebens».

Um möglichst viele Menschen über die Bedeutung guten Hörens zu informieren, lädt das Sarganser Fachgeschäft am Welttag des Hörens zum kostenlosen Hörtest ein. Der Welttag des

Hörens wird von verschiedenen internationalen Gesundheitsorganisationen und vom Schweizerischen Fachverband der Hörgeräteakustiker mitgetragen.

### Am Sonntag: Kostenlose Tests, Wurst und Brot

Die Hörgeräte-Akustiker der Kühnis Hörwelt führen übermorgen Sonntag, 3. März, von 11 bis 17 Uhr an der Grossfeldstrasse 44 in Sargans kostenlose und unverbindliche Hörtests durch. Eine Anmeldung ist dabei nicht notwendig. Zudem erhalten Besucherinnen und Besucher, welche einen Hörtest machen, eine Wurst mit Brot und Getränk geschenkt. (pd)

## Check für Notfonds überreicht

Die Soroptimistinnen des Club Bad Ragaz unterstützen die Arbeit der Sarganser Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität mit einer Spende von 2000 Franken – gedacht für den Notfonds für Schwangere.

Sargans. – Zwei Soroptimistinnen vom Club Bad Ragaz haben der Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität (Fapla) in Sargans einen Check über 2000 Franken vorbeigebracht. Das Geld ist speziell gedacht für den Notfonds für Schwangere. Die Fachberaterin der Beratungsstelle, Andrea Marty, dankte herzlich und erzählte ein wenig aus ihrem Alltag.

### 100 Personen beraten

«Die Beratungsstellen der Fapla sind gemäss Bundesgesetz von 1984 offizielle Schwangerschafts-Beratungsstellen der Kantone St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden», so Marty. Dieses Gesetz beinhaltet, dass Schwangere, die sich in einer Notlage befinden, sich unentgeltlich beraten lassen können. Zu den Beratungsinhalten gehörten zivil- und arbeitsrechtliche Fragen, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, psychosoziale Begleitung rund um Schwangerschaft, Geburt und Mutterschaft, Familienplanung und Verhütungsberatungen. Letztes Jahr hätten rund 100 Personen das Beratungsangebot der Fapla Sargans in Anspruch genommen.

Die Fapla Sargans konnte im November 2023 ihr 20-Jahre-Jubiläum feiern. «Unsere Beratungsstelle ist partei-



Bei der Checkübergabe: Monika Frehner und Monica Pellicoli Kühne vom Soroptimist Club Bad Ragaz mit Andrea Marthy von der Fapla Sargans (von links).

Bild Mirjam Frei

politisch und konfessionell neutral und die Beratung kostenlos», erklärte Marty. Die Mitarbeitenden stünden unter Schweigepflicht. Gespräche seien nach Vereinbarung persönlich, telefonisch oder online möglich. In Notsituationen biete ihr Team unter der Woche auch innerhalb von 24 Stunden eine Beratung an.

Die Unterstützerinnen gehören zum «Soroptimist International»,

einem weltweit tätigen Serviceclub, in dem sich Frauen für Bildung, Kultur, Menschenrechte und die Stellung der Frau einsetzen. Dem Club Bad Ragaz gehören Frauen aus dem Sarganserland, der Bündner Herrschaft und der Region Werdenberg an. Er ist einer von 67 Klubs in der Schweiz. (pd)

[www.faplasg.ch](http://www.faplasg.ch)  
[www.soroptimist-badragaz.ch](http://www.soroptimist-badragaz.ch)